

— **Erhitzte Brennstoff-Erparung** — 225 gewinnt, wenn beim Einlegen von Steinkohlen die frischen Kohlen, die in der Regel gerichtet, auf die glühenden schüttert, sondern diese letztere nach der Rückwand des Ofens schiebt, um den vorderen Theil derselben für die frischen Steinkohlen frei zu machen; dieselben werden dann auf der einen Seite mit den glühenden sich berühren, und haben die andere Seite gegen die kalten Aschen, welche die glühenden bedecken, geschützt und wobei bekannt werden. Bessere auch natürlich nicht der Fall sein, wenn die frischen Kohlen auf die bereits im Ofen befindlichen aufgeschüttet werden, weil in diesem Falle die sich entzündenden Kohlen unverbrennt, also specfisch durch die Asche entweichen. Brennstoffe werden sehr darrum, daß sie nicht vom Ofen entfernt werden, eine bei derartigen Dingen speziell wird, die bei dem Vieles vorkommt.

Weihnachten 1896.

Das Neueste und Beste.

Ed. Rosener's Magazine,

Kranzplatz 1 und Wilhelmstrasse 42,

bringen
zu dem diesjährigen Weihnachtsfeste
eine Auswahl feiner

**Wiener und Offenbacher
Lederwaren,**

deren Reichhaltigkeit überraschend
und deren

Haltbarkeit, Eleganz und Billigkeit
unübertroffen ist.

Besondere die Special-Artikel:

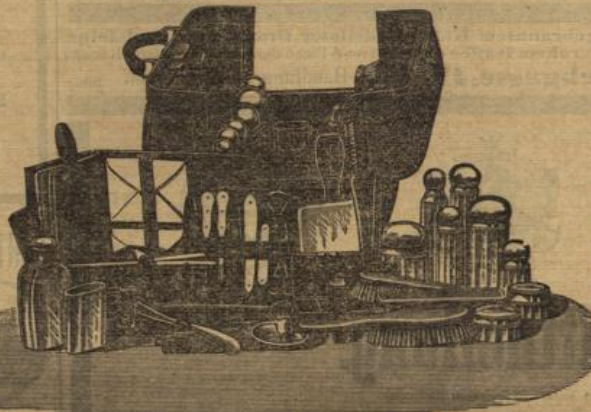
Portemonnaies u. Reisetaschen,
letztere mit und ohne Einrichtung,
verdienen ganz besondere Beachtung.

Portemonnaies in allen nur denkbaren
Lederarten und Aufmachungen von
1 Mk. anfangend bis zu 30 Mk.
Letztere mit massiv. Silberbeschlägen.

Reisetaschen, englische Form, sehr
elegant, ausser prima Rindleder, innen
Lederfutter, von 8 Mk. anfangend bis
zu den allerfeinsten Qualitäten.

Reisetaschen, sehr elegant, mit completer
Toilette-Einrichtung, als: Kopfbürsten,
Kleiderbürsten, Seifendosen, Flacons,
Zahn- und Nagelbürsten- Behälter,
Zahnpulverdosen, Spiegel mit Patent-
griff, Scheere, Schuhknöpfe, Pincette,
Nagelfeile etc., ausserdem genügend
Raum für Handgepäck, von 36 Mk.
anfangend bis zu 800 Mk.

Diesen Artikeln wende ich eine ganz
besondere Sorgfalt zu und bin ich da-
durch in der Lage, jeder Geschmacks-
richtung Rechnung tragen zu können.
Eine grössere Auswahl und eine bessere
Qualität ist weder hier noch in der
Umgebung zu finden.



Ich führe, wie allgemein bekannt, seit dem Bestehen
meines Geschäfts ausschliesslich nur gute u. gediegene
Waare und halte mich grundsätzlich von den in letzter
Zeit so sehr in Aufnahme gekommenen ordinären und
unsoliden Waaren fern; ich komme daher auch voll-
ständig für die Güte eines jeden bei mir gekauften
Gegenstandes auf. — Meine Preise sind mässig und an
jedem Artikel deutlich vermerkt.

Das Neueste und Beste.

Ed. Rosener's Magazine,

Kranzplatz 1 und Wilhelmstrasse 42,

bringen
in nachstehenden Artikeln bei den denk-
bar billigsten Preisen die
**grösste Auswahl und die
letzten Neuheiten.**

Shoppingtaschen, enthält. Portemonnaie,
Visitenkarten-Tasche und Riechflacon,
von 10 Mk. an.

Schreib-Mappen, Schreib-Tafeltes,
Papeterien, Tagebücher, Schreib-
Garnituren in allen nur denkbaren
Arten.

Album und Photographierahmen
in nur ganz aparten Neuheiten.

Damen-Taschen in enormer Auswahl von
2 Mk. anfangend bis zu den feinsten
Wiener Luxus-taschen.

Spielkasten, alle existierenden Gesellschafts-
Spiele enthaltend.

Cigarren- und Cigaretten-Taschen.

Toiletten zur Pflege der Nägel (Manicure)
von den einfachsten bis zu den
elegantesten.

Reise-Necessaires mit Toiletteneinrichtung
in grosser Mannigfaltigkeit von 10 Mk.
an bis 200 Mk.

Rasir-Necessaires, complet, mit vorzüg-
lichen Rasirmessern von 15 Mk. an.

Etuils mit Brennlampe u. Brennscheeren.

**Etuils für Cravatten, Handschuhe und
Taschentücher.**

Led. Kragen- u. Manschetten-Schachteln.

**Brieftaschen, Visitenkarten- und Bank-
notentaschen.**

Feldflaschen und Reiseflaschen.

Couriertaschen.

Cigarren- und Cigarettenkasten.

Schmuckkasten.

Menage- u. Theekörbe in grosser Auswahl.

Federn-Boas,

Federn- und Pelzbesatz

empfiehlt in bekannter guter Qualität zu billigsten
Preisen 15081

F. E. Hübottter, Posamentier,
Langgasse 6, nahe der Marktstrasse.

Bernidelungen, sowie alle galvanischen
Arbeiten, Verputzen, Ver-
silbern, Bemessungen werden in meiner mit den besten
Maschinen ausgestatteten Galvanisier-Anstalt hergestellt.

C. Kalkbrenner,
Weissbaden und Frankfurt a. M.
Fabrik: Schloßhausstrasse 12.
Lager: Friedrichstrasse 12. 14880

Clavierhimmeln G. Schuler, Bertramstrasse 12,
Clavier-Verkauf u. Miete. 15728

Postfistgen für Weihnachts-Geschenke billig. 14781
Chr. Köhl, Langgasse 32.

Telephon-Anschluss No. 512.

Baumcher & Co. Kaffeeplanten.

Gummi-Waaren aller Art.

Ecke der Langgasse und Schützenhofstrasse. 15094

Wäsche! Wäsche!

kauft man am billigsten zu Weihnachtsgeschenken im

Ausverkauf

S. Grosse Burgstrasse 8. 14934

Cravatten, Handschuhe, Hosenträger empf. bill.
Giov. Scappini, Niddelsberg 2. 9574

Gelegenheitskauf!

Ein grosser Posten

Betttücher

in schwerer hl. Leinen u. Cretonne

ohne Naht,

250 lang, 160 breit,

per Stück

Mk. 2.50, 2.75, 3.—.

Nur gute Qualitäten.

Ad. Lange,

Langgasse 16.

Wäsche- u. Ausstattungs-Geschäft. 14292

Praliné und Fondants

in grossartiger Auswahl empfiehlt zu bevorz. Gesellschaften

Julius Steffelbauer,

Langgasse 32, im „Adler“. 14788

10 Pf. Nürnberger Lebkuchen Bld. 20 Pf.

50 Pf. Weihnachts-Biskuit 65 Pf. 15187

J. Schaub,

Grabenstrasse 3 und Röderstrasse 19.

Reichstrasse 12, Ed. Hart, und Koch- und
Schäffel zu haben.

Cognac,

garantirt rein, in allen Preislagen empfiehlt 9965

Emil Hees jun.,

Kirchgasse 28, Ecke der Faulbrunnenstr.

Kirchgasse 33. **Franz Schellenberg,** Kirchgasse 33.

vorm. Gebr. Schellenberg — gegr. 1864.

Grösstes Pianoforte-Lager.

(Auswahl von 80—100 Instrumenten.)

Blüthner (Alleinvertretung) Bechstein

für Nassau

und viele andere bewährte Fabrikate.

Pianos zu vermieten. — Harmoniums.

Gespielte Instrumente stets an Lager.

Musikalien — Instrumente.

Eigene Reparatur-Werkstätte. 14903

SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS

36. Langgasse 36.

Wie alljährlich vor Weihnachten:

**Bedeutende Preisermässigungen auf Seidenstoffe
und Velveteens
für Kleider und Blousen.**

Das Beste und Billigste in gebranntem Kaffee, tadelloser Brand, gute und feine
Mischungen, sowie grosse Auswahl in rohem Kaffee empfiehlt (von 5 Pfund der Abnahme entspr. Rabatt.
Carl Schlick, Kirchgasse 49, Kaffee-Handlung u. Brennerei. 13664



Goldene Medaille.



Schutz-Mark.



Wiesbaden 1896.

Mittheilung.

Die stete Zunahme des Verbrauchs meines italienischen Rothweins,

Marke: „J. Rapp's Brindisi“,

ist wohl der beste Beweis für die Güte, den Wohlgeschmack und die vorzügliche Bekömmlichkeit dieses Weines. — In hundert von Familien hier in Wiesbaden wird „J. Rapp's Brindisi“ regelmässig getrunken und der Versandt erstreckt sich auf alle Theile Deutschlands, sowie auf das Ausland. — Die neueste Analyse über „J. Rapp's Brindisi“, vorgenommen im Chemischen Laboratorium des Herrn Geh. Hofr. Prof. Dr. R. Fresenius, lieferte wieder das günstigste Resultat. Laut dieser Analyse ist der Wein vollständig rein, hat neben seinen bekannten guten Eigenschaften etwas Eisengehalt und wird daher, sowie wegen seines Gehaltes an Gerbstoff von den Herren Aerzten noch mehr als bisher empfohlen werden können.

Als Tischwein ist „J. Rapp's Brindisi“ schon seit Jahren beliebt und bei dem so billigen Preise von **80 Pf. per Flasche resp. à 75 Pf. bei 12 Flaschen** (ohne Glas) verdient dieser Wein besonders bei den jetzt bestehenden vielen zweifelhaften Qualitäten ital. Weine **entschieden den Vorzug.**

Wer „J. Rapp's Brindisi“ noch nicht kennt, sollte nicht versäumen, denselben zu probiren und lade ich hiermit zu einem Versuch ergebenst ein.

J. Rapp, Goldgasse 2.

Weinbau, Weinhandlung und Delicatessen-Geschäft.
Import- und Special-Geschäft für italienische Weine.

J. Rapp's Brindisi ist ferner zu haben bei den Herren Ph. Kiesel, Röderstr. 27, F. Kitz, Rheinstr. 79, Gg. Mades, Rheinstrasse 40, Jac. Minor, Schwalbacherstrasse 33, Gg. Müller, Albrechtstr. 6, W. Stauch, Schwalbacherstrasse 15, F. Frankenfeld, Hartingstrasse 10, J. Birch, Roosenstrasse 1, u. W. Hingelhuber, Oranienstrasse 50.

P. S. Ich bitte beim Einkauf gefälligst darauf zu achten, dass Etiquetten und Stopfen oben abgebildete, gerichtlich eingetragene Schutzmarke tragen und dass das Etiquette den Namen **J. Rapp's Brindisi** trägt, denn nur bei so ausgestatteten Flaschen kann ich für oben beschriebene Qualität Gewähr leisten. — Die Besichtigung meiner ausgedehnten Kellereien, Moritzstrasse 31, ist Interessenten gerne gestattet. Auch können in den am Kellereigebäude angebrachten Briefkasten schriftliche Bestellungen, die prompte Erledigung finden, eingelegt werden.
Telephon 258, sowie Privattelephon nach dem Geschäftshause Goldgasse 2. 14514

Illustrierte Wiesbadener Chronik 1896

erscheint an den

Andreasmarkt-Festtagen

mit reichem, hochinteressantem Inhalt, vielen

Original-Illustrationen.

Allen Freunden des Wiesbadener und Nassauer Lebens
und Humors gewidmet.

Redaction und Verlag von **Emil Schott.**

Gegen **30 Pfennige** mit Bilderleporello, 35 Pf.
auswärts zu beziehen durch die 15224

Edel'sche Buchdruckerei,
Schützenhofstrasse 3.

Colporteurs und Trägerinnen werden
dasselbst angenommen.



Schnapp
Wer ein launiges Spiel möchte, das in
Gesellschaft bei Alt und Jung
— höchst interessante Zeitvertreib —
verursacht, wende sich an **Schnapp**
Preis III. 1. 50 bei
J. Mehl,
Hofstrasse 17. 14516

Sehr empfehlenswerth!

Ziehung sicher 7.-12. Dez.
Rothe + Loose
amtlicher Preis 3 Mk. 30 Pf.

Hauptgewinne 100,000, 50,000, 25,000 Mk. u. a. w.
16,870 Geldgewinne. Man versäume nicht, Loose
sofort zu nehmen bei 15146
de Fallois, 10. Langgasse 10.



**Pferde-
Scheermaschinen**
(bewährte Systeme) — Er-
satztheile stets vorrätig —
— Schleifen schnell u.
billig. 14597
G. Eberhardt,
Messerwaaren-Fabrik,
40. Langgasse 40.



Eleganter Schlitten
(Zweispänner) 15923

zu verkaufen bei
Th. Lingohr, Friedrichstr. 29.
Werritzen's Koffeinlager, Schillerplatz 3, Hof. 13456

Ausverkauf.

Wegen gänzlicher Aufgabe sämtlicher

Confections-Artikel

gebe meinen Gesamt-Vorrath zu Einkaufspreisen
ab, und zwar:

Blousen, neue Façons, in Barchent, Cheviot,
Tuch etc.

Stoff-Röcke, extra prima Tuch, sehr solid
und gut.

Kinder-Kleider bis zu 8 Jahren.

Kinder-Mäntel desgl.

Knaben-Anzüge in Tricot und Cheviot.

Knaben-Rosen in Tricot, Satin,
Cheviot etc.

Knaben-Blousen in Tuch, Cheviot,
Halbfanell etc.

Pyjacks und Tricot-Jäckchen.

Die Ausverkaufspreise sind mit **blauen Zahlen**
über den bisherigen Preisen weggeschrieben.

Der Verkauf findet **nur gegen sofortige Baar-**
zahlung statt. 12709

Carl Claes,
Bahnhofstrasse 3.

Hermann Sommer's 14909

Indirectes Billard-Kegelspiel



Silberne Medaille.

ist das schönste
Weihnachts-Geschenk
für die reifere Jugend,
Erwachsene, Familien,
Restaurants etc. etc.
Prospecte gratis!
Weihnachtsbestellungen
rechtzeitig erbeten.
Hermann Sommer
Röderstrasse 7. Wiesbaden 1896.



Wiesbaden 1896.

Regenschirme
Grösstes Lager am Platze.
Feste Preise.



Schirm-Fabrik
Leonhard Hitz,
36. Langgasse 36. 15248

Schlittschuhe

in größter Auswahl empfiehlt 15057
L. D. Jung, Eisenwaarenhandlung,
Kirchgasse 47, Ecke des Mauritiusplatzes.
Telephon 213.

Chokolade und Cacaopulver

in reicher Auswahl empfiehlt 14565
A. H. Linnenkohl,
15. Gladbachgasse 15.

Vorzügl. Mittag- und Abendisch in u. außer d. Hause, auf Wunsch
ins Haus gedr. **Martini, perf.**
Kochhaus, Oranienstrasse 3.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 567. Morgen-Ausgabe.

Freitag, den 4. Dezember.

44. Jahrgang. 1896.

(54. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Im Spiel der Wogen.

Zeitroman von Schulte vom Brühl.

So meinte er und wollte seinen Adolanten veranlassen, einen Verleumdungsprozeß gegen alle Blätter anzustrengen, welche seine Angelegenheit an die große Glocke gebracht hätten. Er wollte die Erklärung des Adolanten nicht begreifen, daß er mit einer solchen Klage nicht nur sein Glück haben würde, sondern daß die Zeitungen gewisser Art durch ausschließliches Vorgehen gegen sie vielleicht gar gereizt würden, sich noch weiter zu der Sache zu äußern, die unter anderen Umständen wohl schon in wenigen Tagen vergessen sei. Heinrichs Rechtsempfindung blühte sich auf gegen solche Zustände und er geriet in eine unheimliche Erregung, welche noch durch die Besorgnis gesteigert wurde, daß Göth um die Sache erfahren möchte und daß ihrem Gemüthe und ihrer Gesundheit Schaden daraus erwachse. Er überlegte, ob es nicht das Beste sei, sogleich nach Berlin zu reisen und ihr das Geschehene mitzuteilen, da traf ihn ein Telegramm von ihr, des Inhalts, sie wisse Alles, sie müsse ihn sehen und er solle sogleich dorthin kommen, ob er kommen wolle, sonst würde sie selbst am nächsten Morgen abreisen, um ihn aufzusuchen.

Es konnte keinem Zweifel unterliegen, Göth, leicht erregt, wie sie von Natur war, befand sich in einem bedägenen Gemüthe. Die Fassung der Depesche ließ das schon betonen. Er gab ihr sogleich Antwort, reiste noch am selben Abend ab, traf am nächsten Morgen in aller Frühe in Berlin ein und fuhr, kaum, daß er in einem Hotel sich von den Spuren der langen Eisenbahnfahrt gereinigt hatte, nach der Wohnung der beiden Damen.

Auf sein Klingeln kam ein Dienstmädchen aus dem Garten zurückgelegenden, kleinen Hause den zum Thor führenden, mit Steinplatten zierlich belegten Weg herab und öffnete, den fremden Herrn mit einigem Erschrecken betrachtend.

„Die gnädige Frau ist doch zu sprechen? Ich werde erwartet“, sagte Heinrich kurz und schritt, ohne ihre Antwort abzuwarten, an einigen schon ihr erstes helles Grün entfaltenden Bodendeckern vorbei dem Hause zu.

Als er den halbdunkeln Flur betrat, öffnete sich sogleich eine Thür und Göth eilte ihm entgegen, woraus ihren Arm um seine Schulter legend und unter lautem Schluchzen ihr Gesicht an seinem Hals beugend.

„Hast Du doch, Kind“, sagte er erschrocken, sie fest umschlingend. „Er führte sie ins Zimmer, leitete sie zu einem Sopha und ließ sich neben ihr nieder. Es war wie ein Weinstamp, das über sie gekommen war, und die tiefe Gemüthsregung erkennend, die sie erschütterte, ließ er sie gewöhnen und flüsterte ihr nur leise zärtliche und beruhigende Worte zu.“

Endlich hob sie das thranenüberströmte Gesicht zu ihm empor, wuschte die nassen Augen mit ihrem Taschentuch und schluchzte: „Ach, Heinrich, daß es so weit kommen mußte!“ „Du nimmst die Sache zu schwer“, tröstete er. „Dener Glende hat Dich und mich beleidigt, dafür habe ich ihn in seiner eigenen Wohnung geprügelt. Und da man zu so etwas keine gefühlvolle Befugnis hat — und wenn man moralisch auch noch so sehr im Rechte ist — so muß ich halt büßen. Nach Dir keinen Kummer darüber. Ich trage

es ja auch mit Gelassenheit, zumal ich doch weiß, weshalb ich that, was ich gethan habe.“

Nun mußte er ihr den ganzen Vorgang erzählen und sie folgte seinen Worten mit fieberhafter Erregung. Und als er den entscheidenden Ausgang seiner Verhandlung mit Nordmann schilderte, da kamte es auf in ihren Augen; sie sprang empor, rief den Absatz gegen den Boden und schlug mit der geballten Fäust in ihre Linde, als ob sie selbst eine Züchtigung vollzöge. Dann aber kam es wieder über sie wie Verwirrung, und nun drückte sie Heinrichs Kopf an ihren Busen, schluchzte aufs Neue, stichelte sein Haar und klagte, daß er theilhabend Strafe erleiden solle und daß Alles schlimmer sei, wie zuvor.

„Aber Du thust ja gerade, als sei ich ein Kind und als habe ich mich verbrannt oder mit ein Loch in den Kopf gestochen“, meinte er endlich lächelnd, legte ihren Arm auf den seinen, streichelte ihre Hand und sagte: „Wir müssen uns fassen, Göth, vielleicht gar mit entsetzungsreichen Gedanken vertraut machen, Gedanken, die ich so oft schon von mir wies, wenn mich das Bittere zu unserer Sache verlassen wollte.“

„So sollen wir als Freund und Freundin, oder wie ein Brautpaar, das sich niemals angehen kann, so dahin leben?“ sagte sie leise, um gleich darauf aufzuschlagen: „Nein, Heinrich, solches Opfer darf ich nicht von Dir verlangen. Du bist jung, Du wirst eine Andere finden, mit der Du glücklich werden kannst. Du sollst alles Dies vergessen!“ „Davon kann niemals die Rede sein, niemals“, beharrte er entschieden, und nachdem Göth einen Augenblick vor sich hingestarrt hatte, flüsterte sie: „Aber dann mußt Du in meiner Nähe sein, Heinrich, dann wollen wir uns täglich sehen, im Theater, in Gesellschaften, bei Spaziergängen. Wir wollen treu zusammenhalten.“

„Gewiß, ich werde Dein Freund, Dein Cavalier sein“, versetzte er. „Ich werde stets in Deiner Nähe weilen, werde täglich Deine Gestalt mit den Augen verfolgen, die Wärme Deiner Hand empfinden, Deine Lippen, Deine Augen, Deine Haare betrachten. — Welch ein Zustand wird es sein! — Zwischen dem Himmel und der Hölle der Mohammedaner befindet sich eine eiserne Mauer, darauf müssen die armen Sünder sitzen, schwebend in der Furcht vor dem Schreden der Verdammnis — oder vor Sehnsucht verschmachtend, wenn sie ins Paradies hinaufschauen. So werde ich mir vornehmen. — In einem Acker Togenburg, fürcht' ich, hab' ich kein Talent!“

„Versuchen wir doch das letzte Mittel“, sagte sie in plötzlichem Entschluß. „Ich werde die Scheidungsgesetze anstrengen.“ Er schüttelte den Kopf. „Ich habe die Hoffnung aufgegeben. Du weißt, wie sich unsere Ehegescheidungsgeplagtheit ausgesprochen hat.“

„Dennod!“ entschied sie. „Du hast vergebens gekämpft und eine schmerzliche Wunde empfangen. Nun werde ich den Kampf aufnehmen — auf gut Glück. — Heißt's nicht gewinnen oder verspielen beim Prozeß? Nun wohl! — Unglück in der Liebe.“

„Warum auf's Neue eine ganz ansichtslose Aufregung? Du sollst Dich schonen, Kind“, mahnte er bedächtig.

Aber sie flammte sich an die schwache Hoffnung, die ihr aufgegangen war, und bestimmte: „Du überlebst mir das Material von dem Delfter, das Andere ist meine Sache. Willst der ew' Adolant den Prozeß nicht führen, so thut's ein

anderer. — dem Herrn Kommerzienrath soll heiß gemacht werden. Vielleicht habe ich eine glücklichere Hand als Du.“

So war, als sie mit ihrem Entschluß, so verzweifelt er schien, ein neuer Geist in sie gekommen. Sie ordnete ihre verwirrtes Haar vor dem Spiegel und suchte, so gut es ging, die Spuren der Thränen zu tilgen. Als bald erinnerte sie sich ihrer Hausfrauenpflicht und sorgte, daß ein Frühstück angerichtet wurde. Auch holte sie Bianca herbei, die, zum Erstaunen des Doktors, Alles abgestreift zu haben schien, was an ihre Stellung erinnern konnte. Sie mußte anmuthig zu antworten und zu plaudern und gab sich nachher, als sie in dem kleinen Spielzimmerchen an der zierlich geordneten Frühstückstafel saßen, so ungewöhnen und nett, als sei sie von Kindheit an in einem gebildeten Hause aufgewachsen. Sie mochte wissen oder ahnen, welcher Verhängnis über dem Besucher und Göth waltete, und oft schaute sie, halb neugierig, halb heimlich, auf den Gast. In Gedanken schien sie besonders lebhaft zu wecheln.

„Werde ich länger in Berlin bleiben, Herr Doktor?“ fragte sie.

„Wenn ich hier jeden Tag so geschmackvoll mit den Damen frühstücken könnte, mit dem Blick in den grünen Garten, von der freundlichen Frühlingssonne bestrahlt und von den Vögeln dort im Bower so lustig angewünscht, dann möchte ich überhaupt nicht mehr fort“, entgegnete er. „Ein paar Tage aber gebe ich mich doch aufzuhalten.“

„Gewiß werden Sie doch auch Ihren Freund, ich meine Seine Höheit, besuchen?“ fragte sie wieder, nun leise erköthend. „Das ist ganz selbstverständlich. Sehen die Damen den Bringen öfter?“

„Er hat uns gesellschaftliche Verbindungen verschafft und so haben wir ihn im Laufe des Winters mehrmals gesprochen. Wir hatten auch die Ehre, ihn einmal bei uns selbst in einer kleinen Abendgesellschaft zu sehen“, entgegnete Göth.

„Aber seit dem dritten März haben wir ihn nicht erblickt. Nur einmal ist er selber unter den Linden an uns vorbei geritten“, sagte Bianca bebauernd.

Heinrich lächelte. „Das ist allerdings sehr tragisch. Nun, vielleicht läßt es sich während meiner Anwesenheit einrichten, daß wir, ähnlich wie damals im letzten Herbst, eine Spaziersfahrt nach außerhalb oder sonst einen Ausflug unternehmen. Soll ich der Höheit diesen Gedanken einmal nahe legen?“

„Ach, ja!“ rief Bianca im Tone inniger Bitte, und in ihren Augen zeigte sich ein warmer, goldiger Glanz.

„So sei nur recht artig, Kind, damit Du nicht dasheim gelassen werden mußt“, sagte Göth in nachdenklicher Art.

Da sprach Bianca auf, umschlang sie und drückte schmeichelnd und liebend die dunklen Köpfe an die Wangen der schönen Beschützern. —

Heinrich, der sich durch die vielen persönlichen Missethungen in der Ausbildung seines Berufes vielfach behindert sah und sich deshalb längt, zumal wegen der physischen Versorgung der Armenklinik im Grabhof, einen Assistenzarzt genommen hatte, der ihn vertreten konnte, verband mit seiner Berliner Reise in aller Schlichtheit die Absingung seiner Gefühlsstrafe. Heimgekehrt, suchte er durch eifrige Thätigkeit zu vergessen, was ihn bedrückte, und Jussus war freudig bereit, ihn zu zerstreuen, indem er sein Interesse für seine wohlthätigen Anstalten immer mehr in Anspruch nahm.

(Fortsetzung folgt.)

Weihnachten 1896.

Neuheiten

Papierausstattungen

Feine Lederwaren

Lampenschirme

Feine Schreibwaren

Bilderbücher

Kalender

Mal-Artikel

Oelmalerei

Sepiamalerei

Delftermalerei

Brandmalerei

Neuheiten

Wilh. Sulzer

Papier-, Leder- und Luxus-Waren

Marktstrasse 17.

1897.

SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS

36. Langgasse 36.

Um gefällige Beachtung der Schaufenster wird gebeten.

Nürnberger Lebkuchen

von

Heinr. Häberlein,

ca. 40 verschied. Sorten, wöchentlich frische Sendungen.

Pfeffernüsse,

Thorner Katharinen u.

Pflastersteine,

stets frisch, empfiehlt 7358

J. M. Roth Nchf.,

Kl. Burgstrasse 1.

Niederl. bei **W. Plies**, Herrngartenstrasse 7.

Wiederverkäufer erhalten gleiche Preise wie von **Häberlein.**

Künstliche Stirnfrisuren, Perücken, Scheitel, Zöpfe etc.

werden naturgetreu zu mäßigen Preisen angefertigt. 14628

M. Gärth, Kgl. Theater-Friseur, Spiegelgasse 1.

Damen-Frisir-Salon mit Champooing und Trocken-Apparat.

Wirklich stilgerecht Aufzeichnungen auf Gold, Silber u. Art. Gold, Silber u. Art. 14679

zu sehr billigen Preisen.

Victor'sche Kunstankalt, Kannenstraße 13.

Möbel-Fabrik-Lager,

3, 1. Schützenhofstraße 3, 1.

Vollständige Zimmer-Einrichtungen, als: Schlaf-, Speise-, Wohnzimmer u. in allen Preislagen, sodann einzelne Möbel, als: Büffet, Spiegel, Bibliothek- und Bücherregale, Kuchenschrank, und Tannen-Schreibtische, Verticows, Herren- und Damen-Schreibtische, Ausziehtische in allen Größen, verschied. Sorten anderer Tische, Bauern-, Nähtische, Flügeltische, Sopha- und Bettstellen, Handtuchgestelle, sp. Wände, Garnituren in allen Preislagen, Ottomane, einzelne Sophas, Betten, Kissen, Kissenstühle, Stühle, alle Sorten, Spiegel, sowie noch viele andere Gegenstände.

NB. Sämtliche angeführte Möbel sind in großartiger Auswahl, besserer solider Fabrikate, auf Lager und werden alle Gegenstände, trotz des Aufschlags der Möbel, zu den früheren billigen, realen Preisen verkauft. 14708

D. Levitta,
Möbel-Fabrik u. Lager,
Schützenhofstraße 3, 1.

Matrassen

Jeder Art, 5-60 Stk. Gänge, Dünne, Seife (größte Auswahl), compl. 1. 1/2 u. 3/4 u. 3/8 Stk. Betten, rote Decken 18 Stk., Kissen 6 Stk., Bettdecken 2 u. 3 Stk. das Pfd. **F. H. Lendle,** Marktstraße 22, 1 St., (früher Neubau-Gartenbogensasse).

E. Frohn,
Kistenschreinerei,
Oranienstraße 23.
Kisten in allen Grössen
für Bahn- und Postversand.
Anfertigung nach Maass. Billigste Preise.
Prompte Bedienung.

Zu Weihnachts-Geschenken

besonders geeignet empfehlen:

Blumentische, Garderobekästen, Feuergeräte-Ständer, Tischenplatten, Cigarrenschänke, Schminkecassetten, Leuchtschirme, Wäschemangeln, Kinder-Schreie und Einrichtungen zu Puppenhäusern in größter Auswahl.

M. Frorath, Eisenwarenhandlung,
Magazin für Haus- u. Küchen-Einrichtungen,
Telephon 241.
Die Weihnachten bleibt das Geschäft auch
Sonntags Nachmittags geöffnet. 15033



Herren-Schlittschuhe:

Kaiseradler, Britannia, Merkur od. Schwedia, mit einfaßen und verhärteten Kufen, Galtzer, Schrauben-Schlittschuhe mit Nieten.

Damen-Schlittschuhe:

Neu, Damen-Merkur, mit einfaßen und verhärteten Kufen (der leichteste und solideste Schlittschuh für Damen).

Schlittschuhriemen,

sowie alle Gefährtheite zu Schlittschuhen empfiehlt in großer Auswahl und nur in La Fabrik von Ed. Engel-Reinhold, 15210

die Eisenwarenhandlung von
Heinrich Adolf Weygandt,
Ed. der Weber und Saalgasse.

Schlittschuhe

in grosser Auswahl, als:

Columbus, Kaiseradler, Condor, Merkur, Rinks, Halb-Pat-Schlittschuhe,

als Damen-Schlittschuhe empfehle besonders Pfeil und Damen-Merkur. 15011

M. Frorath,
Eisenwarenhandlung,
Kirchgasse 10.

Meier's Weinstube,

12. Louisenstrasse 12.

Während der beiden Andreasmärkte, anser
reichhaltigster Speisekarte: 15190



Has im Topf,
Hasenbraten,
Rehragout,
Rehrbraten,
Gänsebraten

U. S. W.

1893er Frauensteiner Marschall,
eigenes Wachsthum,
Glas 40 Pfennige.

Weinstube F. Kaiser,

Faulbrunnenstrasse 9. 15187

Weine eigenen Wachstums

Während des Andreasmärkte:

Gans mit Kastanien,
Has im Topf,
Rehrbraten u. s. w.

Restauration Göbel, Friedrichstraße 29,
empfehl während der beiden Märkte außer reichhaltigen
Speisekarte:

Gans mit Kastanien,
Hasenbraten,
Has im Topf.

Gasthaus zum Pfau.
Necht Bayrische Biere,
hell und dunkel, Rang 12 Pf. 15232

Vorzügl. Mittagstisch und Auswahl 60 Pf.
Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

Gut dargl. billiges Mittagessen, Abendessen u. warme Speisen
bekommt man am besten bei Philipp Kolb, St. Schwallbader-
straße 9, Ecke Mautschstraße.

In guten Bürgerlichen Privat-Mittag- und
Abendessen können nach zwei bis drei bessere
Herren Tisch nehmen. Friedrichstraße 8, 1. Stock. 14920

Andreasmarkt,
an beiden Tagen.

Hotel zum gold'nen Ross,
Goldgasse 7. Goldgasse 7.

Anfang 4 Uhr:

Großes Concert u. Vorstellung

bestrenommierte Künstler
des ersten Frankfurter Spezialitäten-Theaters
Elysium.

5 hübsche Damen u. 2 Herren (degarie Kostüm).
Entrée frei. H. Kupke. 15207

Restauration Georg,

Saalgasse 26.

An beiden Andreasmärkten:

Frei-Concert.

„Zum Rosenhain,“

Dohheimerstraße 62.

An beiden Andreasmärkten:

Große Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr.

Es ladet freundlichst ein 15183

Ant. Vowinkel.

Wtl. 1. — Rechten Fromage de Erie, 2. p. Pfd. 90 Pf.

Rechterer Käse bei 5 St. 9 Pf.

Wtl. 1. — Rechten Schweizerkäse bei 5 Pfd. 90 Pf.

J. Schaab, Grabenstraße 3 und

Wiedersstraße 19.

3 Pf. Kleiner Hochbäcklinge 3 Pf. 15188

Schöne Rüsse Pfd. 80 Pf., Hundert 40 Pf.,

Kastanien Pfd. 15 Pf.,

Weißer Rüben Pfd. 3 Pf.,

Kartoffeln Stampf 19, 22, 24 Pf.

zu haben 4. Frankfurterstraße 4. 15012

J. Laporte, Oranienstrasse 33, I.

Wein-Import aus Frankreich und Spanien.

Vorrätig: Weine von Prima-Häusern. Erste Hand. Directes
Bezug in 1/2, 1/4, 1/8 Oxhoft. Bordeauxweine ab Bordeaux,
Oxhoft ca. 300 Flaschen v. 115 Franc an, Marguier-
weine ab Beaune (u. A. Mäcon) Oxh. v. 100 Franc an,
Champagnerweine ab Epernay, Fl. v. 3 Franc an, 30 Stk.
Sherry ab Cadix, verzollt, frei Hamburg, 18 Liter v. 28 Mark
an. Preislisten auch Proben z. V. Auskunft gern ertl. 14983

Jährliche Production der Nestlé'schen Milchfabriken:
30,000,000 Bächen.

Täglicher Milchverbrauch: 100,000 Liter.
15 Ehrendiplome. 21 goldene Medaillen.

Nestlé's Kindermehl

(Milchpulver)



wird seit 30 Jahren von den ersten
Autoritäten der ganzen Welt
empfohlen und ist das beliebteste
u. weitverbreitetste Nahrungsmittel
für kleine Kinder und Kranke.

Nestlé's Kindernahrung

enthält die reinste Schweizermilch.

Nestlé's Kindernahrung

ist abgewahrt und stets zuverlässig.

Nestlé's Kindernahrung

ist sehr leicht verdaulich, verhindert

Erbrechen und Diarrhoe, erleichtert

das Entwöhnen.

Nestlé's Kindernahrung

wird von Kindern gern genommen,

ist schnell und einfach zu bereiten.

Nestlé's Kindermehl ist während der heißen

Jahreszeit, in der jede Milch bald in Gährung übergeht, ein

„keimfreies“ Nahrungsmittel für kleine Kinder.

In allen Apotheken und Droguen-Handlungen.

Zu bevorstehendem Weihnachten

empfiehlt

feinstes Confect, ungarisches u. Kuchenmehl,
alle Sorten Hausmacher Confect,
Gonigkuchen,

Stollen, Kuchen und Torten 15200

W. Mayer, Bäckerei u. Conditoret,

22. Moritzstraße 22.



Kartoffeln, Magnum bonum u. andere gute

Sorten sind zu haben bei 14947

L. Wintermeyer, Altesbühlstraße 1.

Kartoffeln, wie Magnum bonum, gelbe und

rothe, empfiehlt bill. 14950

H. Güttler, Altesbühlstraße 20.

Kartoffeln.

Magnum bonum liefert frei Haus
Stengel, Hofgut Geisberg.

Rohlscheider

Anthracit = Würfelkohlen

für Amerik. und andere Dauerbrandöfen, sowie
halbfette Würfelkohlen, fast nicht rußend und
brennend, für Salonheizung, Warmbaderische
und andere Kesselöfen, empfehle in vorzüg-
lichster Qualität. 14876

Wilh. Linnenkohl,

Kohlen-Handlung.

Holzfohlen

(Waldbraun) empfiehlt 15054

P. Beysiegel, Kohlenhandlung,

Friedrichstraße 48.

Patent-Drauf. - Brifets

von vorzügl. Qualität sind stets zu haben u. centnerweise zu billigen

gestellten Preisen zu beziehen. 14977

Wilh. Linnenkohl,

Kohlen- und Brennholzhandlung,

Altenbühlstraße 17 und Untere Altesbühlstraße 2a.

Altenbühlstraße 17 u. 2. Altesbühlstr. 7. 14982

Brennholz.

Eisern-Bündelholz, fein gespalten,
Eisern-Bündelholz, Schwarzwaldholz, 1. und 2. Sorten, sowie
Buchen- und Eichen-Schichtholz, gespalten und gespalten.

empfehl 14975

Wilh. Linnenkohl,

Kohlen- und Holzhandlung,

Altenbühlstraße 17 und Untere Altesbühlstraße 2a.

ein junger Eisendreher, ein junger Sandformer. 1490
August Zintgraff, Eisengießer.

Lebensstellung.

Eine Lebensversicherungsgesellschaft sucht für ihre Lebensversicherung

gegen ihren Gehalt
und Provision einen geeigneten Vertreter, welcher in Arbeiterkreisen zu verfahren versteht. Offerten unter **N. G. 411** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** (Fa. 21/12) P 300

Täglich 50 Mk.

und mehr können respectable Personen (Familien bevorzugt), tüchtige Verkäufer, durch den **commissionshondweisen** Vertrieb eines prachtvollen **Weihnachtskalendariums** verdienen. Näheres 2. 301. Nacht. Offerten unter **A. 4071** an **Meinr. Kister, Frankfurt a. M.** (E. Fa. 3646) P 435

Schlosser, selbst, gesucht Heilmundstraße 8.
Heilmundstraße 36 ein tüchtiger **Schreiner** gesucht.
Tüchtigen **Schuhmacher** auf Bloch sucht **Walthaus, Geibergstraße 7.** 14962

Junger Hausburche

gesucht.

Peter Quint, am Markt.

Hausburche,
Ich, gut empfohlen, für ein hiesiges Hotel gesucht. Offerten sind mit der Aufschrift „**Hausburche**“ **N. P. 327** im Tagbl.-Verlag abzugeben. 15251

Ein junger starker Burche gesucht **Oranienstraße 34.**
Gesucht ein tücht. Burche, der fahren kann, mit guten Jenga n. ordn. **Müller's B., Münzer 13.**
Schweizer gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14850
Bucht gesucht. Heilmundstraße 17. 02091

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Junger Commis sucht für sofort Stellung bei betriebl. Anfrühen. Offerten u. **N. P. 323** an den Tagbl.-Verlag.

Junger Offizier

(14 Jahre Dienstzeit), der Krankheit halber den Abschied nahm, ist völlig wiederhergestellt ist, sucht **postende Beschäftigung.**

Gef. Offerten unter **W. O. 307** an den Tagbl.-Verlag.
Ein angeh. **Commis**, welcher die Manufaktur-Branchen erlernt hat, sucht Stelle. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15245

Junger verheirateter Mann sucht Abends nach 5 Uhr post. Beschäftig. (Bücherbeschreiben begn. Ausfertigung von Rechnungen oder sonstigen schriftlichen Arbeiten). Gef. Offerten u. **L. O. 297** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Bädergehilfe sucht Stellung oder Kassehilfe. Off. u. **J. O. 295** an den Tagbl.-Verlag.

Vertrauensstelle

gründet von einem durchaus zuverlässigen Mann, der nicht mehr militär-dienstpflichtig ist und ca. 10,000 Mark. Reiten kann. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15169



**Trauerhüte,
Crêpes,
Schleier**

in allen Preislagen stets
vorrätig. 15340

**Gerstel & Israel,
Langgasse 33.**

Wetter-Berichte**Meteorologische Beobachtungen.**

Wiesbaden, 2. Dez.	7 Uhr Morgens.	9 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer ^{*)} (mm) . . .	751.7	750.8	750.7	751.1
Thermometer (Celsius) . . .	+0.1	+1.6	-0.1	+0.2
Durchschnitt (mm) . . .	5.3	3.9	8.5	5.7
Relat. Feuchtigkeit (%) . . .	83	76	78	79
Windrichtung	N.O.	N.O.	N.O.	—
Windstärke	1. schwach.	mäßig.	schwach.	—
Allgem. Witterungscharakter . . .	besser.	besser.	besser.	—
Niederschlag (Millimeter) . . .	—	—	—	—

Nachts Reif, 1/8 Uhr früh schönes Morgenroth.

^{*)} Die Barometerangaben sind auf 0° C. reduziert.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.
Witterung seit Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

(Nachdruck verboten.)

5. Per.: Leuchtturm, meist trübe, vielfach neblig, Niederschläge, mäßig.

4. Per.: Sonnenaufg. 7.11.55 M. Sonnenunterg. 3.11.45 M.

Kirchliche Anzeigen

Israelitische Cultusgemeinde. Synagoge: Friedhofstraße.
Gottesdienst: Freitag Abends 4 1/2 Uhr, Sabbat Morgens 9 Uhr, Sabbat Morgens Predigt 9 1/2 Uhr, Sabbat Nachmittags 3 Uhr, Sabbat Abends 5 1/2 Uhr. Wochentage Morgens 7 1/2 Uhr. Wochentage Nachmittags 4 1/2 Uhr. — Die Gemeindefibeliothek ist geöffnet: Sonntags von 10—10 1/2 Uhr.

Alt-Israelitische Cultusgemeinde.

Synagoge: Friedhofstraße 25.
Freitag Abends 4 1/2 Uhr, Sabbat Morgens 8 1/2 Uhr, Sabbat Morgens Predigt 10 Uhr, Sabbat Nachmittags 3 Uhr, Sabbat Abends 5 1/2 Uhr. Wochentage Morgens 7 1/2 Uhr, Wochentage Abends 4 1/2 Uhr.

Theater Concerte etc.**Königliche Schauspieler.**

Freitag, den 4. Dezember.

208. Vorstellung. 15. Vorstellung im Abonnement A.

Tell.

Große Oper in 4 Akten von Rossini und Hippolyte Bis. Musik von Rossini. Die deutsche Bearbeitung von Th. Haupt. Russische Leitung: Herr Königlich-Russischer Kapellmeister **Rebbeck.** Regie: Herr **Hornemann.**

Personen:

Schiller, kaiserlicher Reichsadvocat der Schweiz	Herr Ruffert.
Andreas der Dorras, sein Vertrauter . . .	Herr Romad.
Wilhelm Tell	Herr Müller.
Walter Rütli	Herr Schwegler.
Meinthal	Herr Schwegler.
Arnold, Meinhalt's Sohn	Herr Haupt.
Reinhold	Herr Haupt.
Markward, kaiserliche Prinzessin	Herr Dr. Reichshaus.
Edwig, Tell's Gattin	Herr Dr. Reichshaus.
Gemma, Tell's Sohn	Herr Dr. Reichshaus.
Ein Fischer	Herr Schuch.

Belt von Schwyz, Unterwalden und Uri. Kessige, Bogenschützen.
Akt 8: Tyrolenne. Verrath von A. Balbo, angeführt von H. L. Quairon, B. v. Romagosa, Biedemann, Seiger, Keller, Huber und dem Corps de ballet.

Decorat. Einricht: Dr. Schmidt; köstliche Gardist: Dr. Baupp.
Nach dem 1. und 2. Akt findet eine größere Pause statt.
Anfang 6 1/2 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. Einfache Preise.

Sonntag, den 5. Dezember. 15. Vorstellung im Abonnement B.
Die **Wiccolomini.** Schauspiel in 5 Akten von Friedrich von Schiller. Anfang 7 Uhr. Einfache Preise.

Residenz-Theater.

Freitag: **Calmi.** Anfang 7 Uhr. — Samstag, bei aufgehobenem Abonnement: Benefizvorstellung zum Besten der Pensionanten deutscher Journalisten und Schriftsteller. Prolog von Ernst v. Wildenbruch, gesprochen von Hans Schwanke. Das letzte Wort. Theaterstück in 4 Akten von Franz von Schöndun. Geheimrath Rantius: Dr. H. Rant.

Reichshallen-Theater, Süßstraße 16.

Täglich große Spezialitäten-Vorstellung. Anfang 8 Uhr Abends.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Freitag, den 4. Dezember.

Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements - Concert

des städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung des Concertmeisters Herrn **Hermann Jemer.**

1. Vorspiel zu „Romeo und Julie“ Gounod.
2. Zwei Lieder ohne Worte Mendelssohn.
a) Frühlingslied. b) Spinnlied.
3. III. Finales aus „Der Freischütz“ Weber.
4. Canzone Raff.
5. Ouverture zu „Uka“ Doppler.
6. Concert-Walzer Godard.
7. Unter'm Balkon, Serenade für Streichorchester Wüster.
8. Fantasie aus „Carmen“ Bizet.

Abends 8 Uhr:

Abonnements - Concert

des städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung des Kapellmeisters Herrn **Louis Lüstner.**

1. Naron-Marsch Gené.
2. Ouverture zu „Rindokuh“ Joh. Strauss.
3. Potpourri aus „Mamsell Angst“ Leocq.
4. Canzone Raff.
5. Potpourri aus „Fledermaus“ Joh. Strauss.
6. Quadrille a. „Die schönen Weiber v. Georgien“ Offenbach.
7. Potpourri aus „Der Vogelhändler“ Zeller.

Answärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Freitag: Moritur. — Samstag: Frankfurter Stadttheater. Oberhaus. Freitag: Die Webermaus. — Samstag: Walfire. — Schauspieler. Freitag: Sohn des Kallias. — Samstag: Die Frau von Messina.

Heute Abend 10 Uhr entschlief nach kurzem Leiden unser geliebter Gatte und Vater,

Hermann von Ostrowski,

General-Major z. D., Ritter hoher Orden,

kurz vor vollendetem 80. Lebensjahre.

Dies zeigen tiefbetrübt an

Elise von Ostrowski, geb. Wegner,

Hermann von Ostrowski, Hauptmann im Colbergischen Grenadier-Regiment Graf Gneisenau, commandirt als Adjutant zur 19. Division,

Helene Müller, geb. von Ostrowski,

Wilhelm Müller, Hauptmann und Compagnie-Chef im Infanterie-Regiment No. 144.

Wiesbaden, den 2. Dezember 1896.

Die Beerdigung findet am Sonnabend, den 5. d. M., um 11 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, Herrngartenstrasse 10, aus statt. 15270

Codes-Anzeige.

Gestern Abend um 5 Uhr verschied sanft mein lieber Gatte, Vater, Bruder, Schwager, Onkel

L. Strack, Herren-Schneider.

Dieses Verwandten, Freunden und Bekannten statt jeder Meldung.

Wiesbaden, den 3. Dezember 1896.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Samstag Nachmittags um 3 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Im Sinne des Verewigten sind Kranz- und Blumenpenden dankend abgelehnt. 15263

Tages-Veranstaltungen

Anfangs. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspieler. Abends 6 1/2 Uhr: Tell.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Calmi.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.

Vereins-Nachrichten

Korn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Kugenturnen activer Turner und Böglinge.
Katholischer Kirchen-Ges. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Gesangverein Wiesbadener Männer-Ges. 8 1/2 Uhr: Probe.
Christlicher Verein junger Männer. Abends 8 1/2 Uhr: Freie Zusammenkunft. Vorbereitung für die Sonntagschule.

Gesellschaftlicher Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 8 1/2 Uhr:

Probe.
Sing- und Lied-Ges. Germania. Abends 8 1/2 Uhr: Übung.
Turn-Gesellschaft. Abends 9 Uhr: Gemüthliche Zusammenkunft.
Männergesang-Verein Concordia. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein Neue Concordia. Abends 9 Uhr: Probe.
Stem- und Sing-Ges. Albia. Abends 9 Uhr: Übung.
Männer-Turnverein. Abends: Gemüthliche Zusammenkunft.
Männer-Sing-Ges. Deutsche Eiche. Übung.

Versteigerungen etc.

Versteigerung von 50 Säulen Kartoffeln im Taunusbahnhof, Nachmittags 3 Uhr. (S. Tagbl. 567, S. 13.)
Versteigerung im Concertsaal zu Mainz. Or. Welche 66. Vormittags 10 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 559, S. 10.)

Dienstboten-Abonnement der Paulinenkistung.

Die Paulinenkistung eröffnet für das kommende Jahr 1897 ein Dienstboten-Abonnement.

Dasselbe gewährt den sich beihiligenden Dienstherrenschaften freie Verpflegung ihrer Dienstboten in Krankheitsfällen in der Paulinenkistung bis zur Dauer von 6 Wochen.

Der Beitrag beträgt 6 Mark.

Die Formulare zur Anmeldung, welche zugleich die näheren Bedingungen enthalten, können kostenfrei im Bureau der Paulinenkistung, Schiersteinststraße 17, und im Laden des Wiesbadener Frauen-Vereins, Neugasse 9, bezogen werden.

Man bittet dieselben ausgefüllt an eine der bezeichneten beiden Stellen zu senden, worauf das Abholen der Beiträge durch einen Boten gegen Auszahlung einer Quittung erfolgt.

Wiesbaden, Dezember 1896. F 289

Der Vorstand der Paulinenkistung.

Wiesbadener Frauen-Verein.

Es wird dringend gebeten, die Gewinne bis Samstag, den 5. d. M., Abends, abzuholen. Die bis dahin nicht abgeholt Gewinne verfallen dem Verein für die Armen.

F 289

Landtags-Wahl.

Sonntag, den 6. d. M., Nachmittags 4 Uhr, findet im Saale der Stadt Frankfurt hier, obere Webergasse, eine Versammlung der Wahl- und Vereinensmänner der freisinnigen Partei statt.

Tagesordnung:

1. Aufstellung der Candidatur.
2. Besprechung über die Vorbereitungen zur Wahl.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein

Der Vorsitzende

Des Wahlvereins der freisinnigen Volkspartei.

Dr. Alberti.

F 414

Wiesbadener Beamten-Verein.
Montag, den 7. Dezember d. J., Abends 8 1/2 Uhr: Monats-Versammlung. Tagesordnung: Beratung des Etats für 1897. Sonstiges. Um recht zahlreiche Beteiligung ersucht.

Der Vorstand. F 220

Männer-Turnverein.

Seute Freitag Abend, am zweiten Adventsabend, findet in unserer Turnhalle gefellige Zusammenkunft statt.

Der Vorstand. F 234

Zur raschen Herstellung

delicater Fleischbrühen ohne Suppenfleisch eignen sich neben den beliebten Suppenfleisch a 18 Pf. u. 30 Pf. pro Teller, bei Verwendung von Fleischbrühen oder Maggi's Suppenwürze, auch viele andere Suppenbelegungen, womit in jedem Haushalt wesentliche Ersparnisse erzielt werden können. Deshalb größte Auswahl darin findet man bei billigen Preisen und feiner Qualität im

Lebensmittel-Consumgeschäft A. Mollath, Wiesbaden 14.

!Artist!

ist das schlaueste Spielzeug für Weihnachtskinder. Gezeichnet und gezeichnet! Tausende von Kindern beglückt. Preis 3 Pf. mit 7 Bildern. In haben bei Optiken und in allen Spielwaren-Handlungen. Direct zu bez. L. Mollath, Gr. Giechheimerstr. 2, Frankfurt a. M. (E. F. 3084) F 495

Gummi-Artikel.

Pariser Neuheiten für Herren und Damen.

Illustrirte Preisliste gratis und discret. F 140

W. Müller, Leipzig 41.

Röhre und Saniermittel, Gläser, Kumpen, brettler, Stoffeisen, Schreib-, Belter- und Automatenstift x. billig zu verf. Friedr.straße 13 u. 14. 14990

Glanzblech-Zündlösen

(50 % Rohmaterial) empfiehlt 15244

F. Wendler, Rarkstraße 20.

Zu verkaufen ein großes Holzspiel und Bücher für Knaben von 12-16 Jahren. Röh. im Tagbl.-Verlag. 15244

Musikohlen.

Fett-Musikohlen, Korn I, II, III, C. u. Gerbrand,

Halbfett-Musikohlen, sehr gar nicht ruhend

und dachend, für Salzfäuerung, Warmbath'sche

und andere Pulver-Maschinen,

Anthracit-Würfel von Rohlscheid für

amerikan. und andere Dauerbrandöfen 12195

empfiehlt in vorzüglicher Qualität und zu billigen Preisen

Wilh. Theisen, Soufentstraße 30,

Wiesbaden 14.

"Hotel und Restaurant Vogel."

Donnerstag u. Freitag, von Nachm. 4 Uhr ab:

Grosses Concert

im Gartensaal.

(Frankfurter Künstler.)

Es ladet ergebenst ein

J. Feussner.

NB. Der Gartensaal ist noch für einige Tage als

"Vereinslokal" etc. frei.

Ren! Walther's Hof, Seibergstr. 3.

Ren! Seibergstr. 3.

Täglich:

Concert der Damen-Kapelle "Flora"

(acht Damen, zwei Herren).

Während der Adventtage außergewöhnlich großes Programm.

Neue amerik. Ringäpfel

bester Qualität, theilweise gewaschen, kal. Karotten, Apfelsinen,

ger. Tafelbirnen, große Auswahl in handgemachten Eis-

nudeln empfiehlt zu bekannten billigen Preisen das

Lebensmittel-Consumgeschäft A. Mollath,

Wiesbaden 14.

Eingetroffen!

Prima holl. Schokolade per Pfd. 28 Pf.

" " " " " " " " 22 "

" " " " " " " " 25 "

J. C. Bürgener,

Schulmündstraße 27 und Rarkstraße 64.

Merote. 30 sind Rüsse zu verkaufen. Ed. Fuchs. 15247

Wiesbaden 10 Pf. 40 Pf. Ger 2 St. 11 Pf. Saucetrant

2 Pf. 11 Pf. Kornbrot, 1 Pf. 35 Pf. Schmalbrot. 71.

Delicate Erbsensuppe

ist leicht und billig herzustellen mit Maor's Erbsensuppe, 1/4 Pfd. 30 Pf., 1/2 Pfd. 16 Pf. bei

A. Mollath, Wiesbaden 14.

Die Verkaufsstellen der

Honig-Lebkuchen- u. Printen-Fabrik

von Franz Wiersberg aus Bonn-Benel

bestehen sich während des Weihnachtsmarktes in der Allee und sind an der Firma kenntlich.

Nur eigenes Fabrikat, von den besten Rohstoffen hergestellt. Besonders mache auf meinen garantierten reinen Honigkuchen, La. Magenbrot, La. Pfaffenbrot, st. Vanille-Mandeln, Marzipan-Placaten, Pfefferkuchen, Pfefferbrot, sowie Braunschwäger und Rührbrot Pakete aufmerksam.

Engros-Preislisten gratis und franco.

Zu Weihnachts-Geschenken bestens. Eine Partie vorräthig. 5 u. 6 Pf. Cigarren, aus meinen früheren Schenkungsstücke bestehend, stündliche zum Preise von 3.50 resp. 4.50 Mk. abzugeben. Crantenstraße 36, d. H.



Telephon 173.

Großer Fischfang.

Heute sind eingetroffen frisch vom Fang:

Tausend Pfund prima frische Schellfische

pro Pfund 25 Pf., bei 5 Pfund 1 Mk., ausnahmsweise

billig, weil Fang sehr reichlich. Zander pro Pfund

60 Pf., Rollmöpse im Dugend pro Stück

5 Pf., Widmarth-Heringe im Dugend pro Stück

7 Pfennige. Blaufelchen, echten Winterreinfisch,

Steinbutt, Seezungen, Wier-

laus, Limandes, sowie lebende Hechte,

Karpfen, Schleie, Kalle, Barsche, Hummern x. billigt,

Monksdamer Bräutlinge, frische Seezungen. F 396

30 Neuwedder 30

30 Angel-Schellfische 30

Adolf Haybach, Wellstr. 22. 15269

Frische Schellfische eingetroffen per Pfund zu 20 u.

25 Pf. Schmalbrotstraße 14.

Prima Stockfische p. Pfund von 20 Pf. an.

Ueberrassende 6 und aus dem Markt.

Rüsse per Hundert 25 Pf. u. d. Hermannstr. 4. 15103

Weisse Sonnenblumenkerne,

in Qualität, neuester Ernte nur 25 Pf. pro

Pfund bei 15273

A. Mollath, Wiesbaden 14.

Umzäunungen fertig billigst an 14891

L. Debus, Moosstr. 7.

Tannen- u. Deckscheiter zu haben bei

16 Bruchbäumen (wenig gebraucht), für 30 Pf. 14456

Der Herr (Wannheim) zu verkaufen Rarkstraße 24.

Schöner Salzwasserfisch, 1 1/2 Jahr, billig

zu verf. Rarkhaus in Wiesbaden.

Junge Kanarienvögel billig zu verkaufen Steinstraße 30, P.

Verkäufe

Seiner Bekantheit mit neuem Aufwandsfragen und Auf-

schlagen nach hohem Maßstab u. Eigent. verkauft. Jahnte. 42, 2

mit erh. Herz-Kraft u. Bon. abg. Rarkstraße 6, 1. L.

Militärmanuel sehr billig zu verkaufen

Rarkstraße 2, 3. 15246

Brookhaus' Convers.-Lexikon, neue 14. Aufl. 14456

in 16 Bänden (wenig gebraucht), für 30 Pf. 14456

Moritz und Mäusel. Hat der Wilhelm- und Tannstraße.

Wieder geb. sehr gut erh. Pianos,

freuzgaitig, besten Fabrikat, empfehle preiswerth. 14715

Heinrich Wolf, Wilhelmstraße 30.

Bergung halber sehr gutes Piano billig zu

verkaufen Schmalbrotstraße 60, 1. Etage.

Piano, Rark, vorzüglich, freuzgaitig, 1.500 Mk. zu verf. 10-jähr.

Garantie. Rarkstr. 750. Rarkstr. 12, 1. L.

Musikwerke.

Eine größere Symphonie ansehnlich billig zu ver-

kaufen. Meyer Salzberger, Neugasse 3, 1. St. 14592

Billard

zu verkaufen Deladestr. 11, Part. 15035

Welt mit Rahmen u. Rark, 3 Rarkstr. n. pass. Rarkstr.

Wiesbaden, 1. Rarkstr. d. zu verf. Rarkstr. 23, d. 15100

Garantur 60 Pf., Rark 18 Pf., Rark zu erhalten,

Wien mit Rark, 30 Pf., Rarkstr. 25 u. 40 Pf.,

Spiegel, Musikstisch, Schrank, Rarkstr. u. n. u. 14451

billig zu haben Hermannstraße 12, 1. St.

Großer Schallplan, Rarkstr. 12, 1. St. 14451

billig zu verkaufen Rarkstr. 6, Rark. 14929

Alle Drucksachen für den Kontor-Bedarf

Adresskarten
Circulars
Preislisten
Facturen
Rechnungen
Quittungen

Briefköpfe
Postkarten
Couverts
Bücherformulare
Wechsel
Plakate

sehr
in bester Ausstattung
rasch und preiswürdig
zu

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden.

